



&



Otto Berger

Heimatmuseum

Bernhardsthal



# Jahreshauptversammlung

Freitag 15. März 2019, 19 Uhr im Gasthaus Donis

»Natur im Garten Vortrag« ... „Wertvolles Gemeindegrün  
durch ehrenamtliche Grünraumpflege“



Jahresrückblick

Bericht und Entlastung des Kassiers

Jahresvorschau: Themen und Veranstaltungen 2019

DoErn & Sektion Museum

DoErn-Beirat ↔ Gemeinde

Allfälliges

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen!

Jahresrückblick

2018



Dem Gedenken  
an  
Martin Wanda  
geb. 21.08.1926  
in der Thaya ertrunken  
am 30.08.1971



Dem Gedenken  
an  
Martin Wanda  
geb 21.XIII 1826  
in der Thaya ertrunken  
am 31.VII 1871





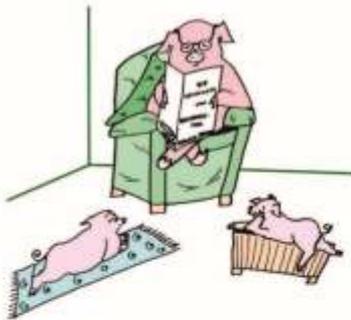






Hits für Kids

Zugegeben: Das Wort Heimatmuseum klingt für Kinder und Jugendliche meistens verstaubt und langweilig. Das Otto Berger Heimatmuseum beweist das Gegenteil. Hier können kleine Forscher auf spannende Entdeckungsreise gehen. Dazu haben die großen Forscher eine Comicbrochüre geschrieben und gezeichnet. Ein munteres Schweinchen begleitet dich durch unsere Geschichte. Unter dem Titel „Es war einmal in Bernhardsthal“ berichtet das rosa Schweinchen wie die Menschen hier am Ufer der Thaya früher gelebt haben.



Schweine wurden schon seit der Urzeit als nützliche Haustiere gehalten. Sie sind Experten im Buddeln und Graben. Deshalb passen sie sehr gut zur Geschichte der archäologischen Ausgrabungen.



**Otto Berger Heimatmuseum Bernhardsthal**  
2275 Bernhardsthal, Museumsplatz 62  
[www.museumbernhardsthal.at](http://www.museumbernhardsthal.at)

**Öffnungszeiten:** April bis Oktober  
Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 14 bis 16 Uhr,  
sowie nach telefonischer Voranmeldung bei  
Dieter Friedl +43 650 330 30 29  
Herald Gessinger +43 664 385 26 37  
Alfred Mandl +43 680 311 22 52

**Anfahrt:**  
PKW: A5, Abfahrt Großkrut oder über Marchfeld, B8, B49  
ZUG: siehe oebb.at  
FAHRRAD: March und Thaya Route 914  
oder über Eurovelo 9 bis Reintal, weiter auf Radweg 914



Otto Berger  
Heimatmuseum  
Bernhardsthal





Heimatmuseum

Das Otto Berger Heimatmuseum erzählt in verschiedenen Facetten die faszinierende Geschichte der Gemeinde Bernhardsthal. Hier hat man es sich zur Aufgabe gemacht, den Ort und seine nähere Umgebung zu erforschen, zu dokumentieren und zu präsentieren. Schwerpunkte dabei sind Archäologie, Paläontologie und Volkskunde. Unsere Sammlungen von Funden aus sechseinhalb Jahrtausenden basieren auf der Arbeit des Gründers und begabtesten Heimatforschers Otto Berger (1907 – 2002). Das Museum wurde bei der 800-Jahr-Feier des Marktes Bernhardsthal am 1. Juli 1977 offiziell eröffnet.



Alle, die Freude daran haben ihren Horizont zu erweitern und immer schon wissen wollten, was sich im Raum Bernhardsthal zum Thema Archäologie, Ur- und Frühgeschichte sowie Volkskunde im Laufe von Jahrtausenden zuge tragen hat, sind hier an der richtigen Adresse. Das Museum gliedert sich in sechs Räume, die verschiedene Themenbereiche beleuchten. In der Abbildung sehen Sie das Bernhardsthaler Bleikreuz. Erfahren Sie alles über die faszinierende Geschichte dieses Fundes.

Eintauchen in die Geschichte rund um und in Bernhardsthal von der Erstnennung im Jahr 1171 bis zu den Ausgrabungen der Jetztzeit.



„Drei Berg“

Der erste, der im Weinviertel und auch in Bernhardsthal schon zu Beginn des letzten Drittels des vorigen Jahrhunderts systematische Forschungen und ebenfalls größere Grabungen durchführte, war Dr. Matthäus Much. Es ist daher kein Zufall, dass er die großen hallstattzeitlichen Hügelgräber, die sogenannten Tumuli, von Bernhardsthal („Drei Berg“) und Rabensburg schon um 1875 entdeckt und wenig später (etwa 1878) ausgegraben hat. Die Gräber wurden um 600 v. Chr. errichtet und sind Grabstätten kelto-illyrischer Fürsten. Obwohl diese „Durchwühlungen“ keineswegs unseren modernen Anforderungen entsprachen, so sind sie doch als das Erwachen eines fachlichen Interesses an der Urzeit der Heimat zu werten. Laufende Grabungen in und um den Ort bewiesen, dass Bernhardsthal auch in der modernen Forschung nach wie vor eine hervorragende Position einnimmt.

Um Besuchern umfassende Information über die geschichtliche Rarität zu geben und die seltenen Trockenrasen zu schonen, wurde unmittelbar an der Bernsteinsstraße, der B49 zwischen Bernhardsthal und Rabensburg, ein großer Rastplatz mit Infotafeln und einer Aussichtsplattform errichtet.



Sonderausstellung

Dem Thema „Wäsche waschen im Wandel“ widmet sich eine kleine, aber auch durchaus amüsante Sonderausstellung. Hier werden eine Fülle von Exponaten aus den letzten hundert Jahren gezeigt, die alle in Bernhardsthal in Verwendung standen oder einen Bezug zu unserer Marktgemeinde haben. An Waschtagen hatte die Hausfrau wenig Zeit für ihre Familie, zu umständlich waren die vielfältigen Waschprozeduren. In den Blüger- und Bauernhäusern wurde nur alle drei oder vier Wochen gewaschen. Der Wäschevorrat war dementsprechend groß, allerdings wechselte man sein Hemd nur einmal pro Woche!



Wenn Frauen waschen und wursten,  
müssen Männer und Kinder hungern und dursten.  
„Fang ma an in Gott 's Nam,  
dass ma auf d' Nacht wieda trucka san“.











Das ist ein  
Bernhardthal

Mitgeladene  
Bernhardthal

Es war einmal  
in  
Bernhardthal

Geschichten aus  
der Bernhardthal

Wir sind hier im schönen  
Für einen guten  
Wald gehen. Da sind wir  
Das frische und wir sind wieder!

Bernhardthal





















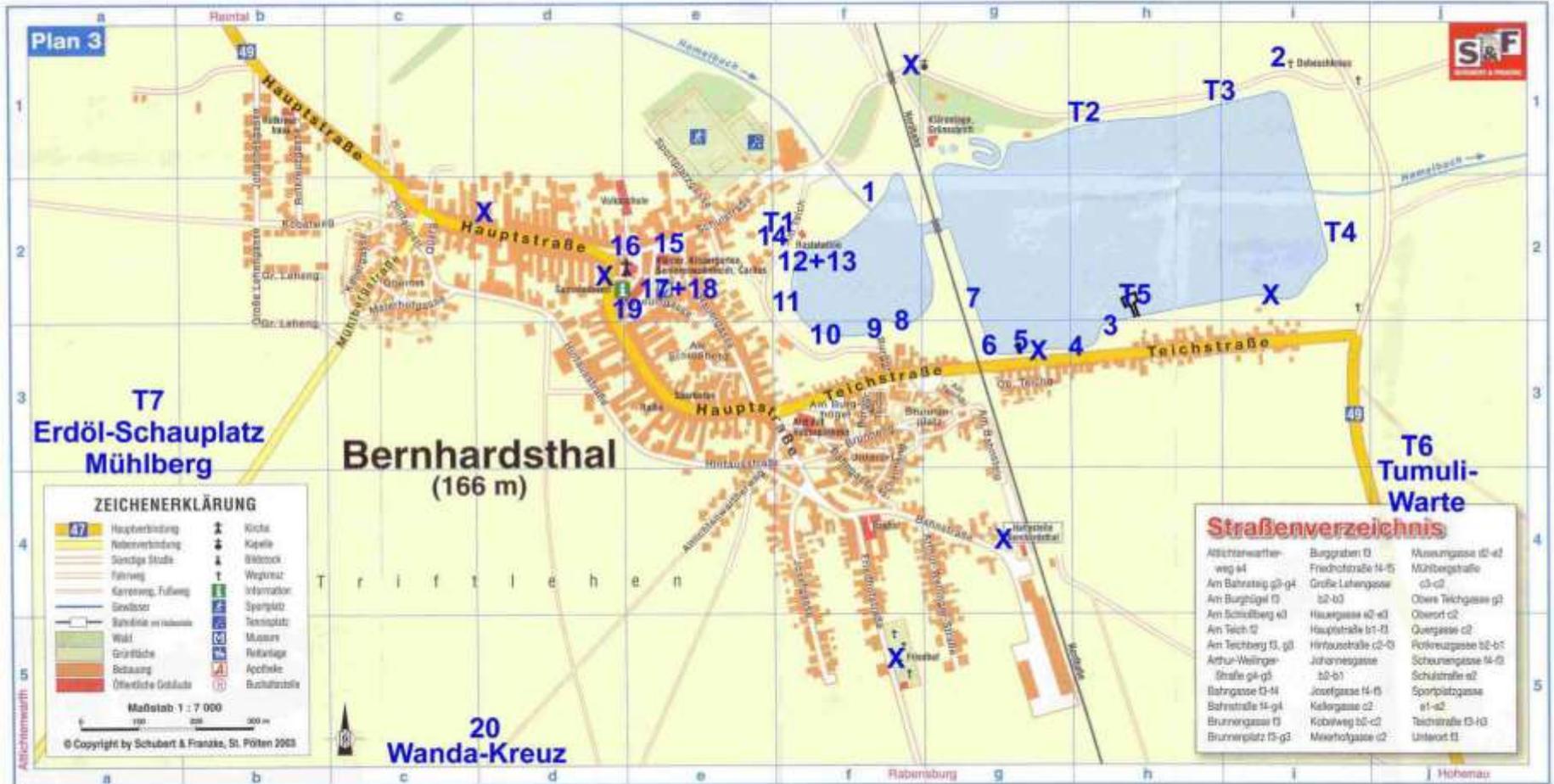








# 2019



# Kostenlose Internet-Kurse in Bernhardsthal

Erobern Sie das World Wide Web! Wie schickt man Grüße ans andere Ende der Welt? Wo finde ich Tipps für meine nächste Reise? Machen Sie bei den kostenlosen Workshops mit, und entdecken Sie in entspannter Atmosphäre und mit praktischer Unterstützung durch A1 MitarbeiterInnen die vielfältigen Möglichkeiten des Internets.

**Wann: Freitag, 08. März 2019**

09:00-12:00 Uhr und 13:00-16:00

Kostenlose Internet-Schulungen für SeniorInnen und Internetneulinge

**Wo:**

Gasthaus Donis

Hauptstraße 386

2275 Bernhardsthal

Anmeldung erforderlich.

**Anmeldung unter 050 664 44505 oder [internet.fuer.alle@A1.at](mailto:internet.fuer.alle@A1.at).**



Weitere Informationen zu unserer Initiative "A1 Internet für Alle" finden Sie im Internet.

[A1internetfüralle.at](http://A1internetfüralle.at)





Herzlichen Dank  
für eure  
Aufmerksamkeit!